

Zweitstudium Lehramt- Eure Hilfe erbeten

Beitrag von „wasserstofperoxid“ vom 18. Januar 2019 17:39

Anbei einige Vorurteile dazu, die Lehrer teilweise äußerten, teilweise bei Kollegen über uns abließen:

Die Lehrer über Schulsozialarbeiter:

- Ich habe meinen Unterricht seit 20 Jahren ohne Sozialpädagogendurchgezogen. Wozu jetzt Schulsozialarbeiter?
- Die spielen den ganzen Tag und halten sich die Arbeit vom Hals. Wenn sie die Schnauze voll haben, machen sie einfach ihre Tür zu.
- Die haben nur ein Kind, wir haben 27 oder 28. Die picken sich nur die Rosinen heraus.
- Die können ohnehin nichts bewegen. Was soll das also?
- Wir haben mehr Macht als ihr. Wir stehen über euch und ihr könnt gerne nett nachfragen, ob wir eure Hilfe brauchen, aber ihr habt an sich kein Mitspracherecht.
- Die hat uns das Schulamt auf den Hals gehetzt, um uns zu kontrollieren.
- Die sind für mich eine zusätzliche Belastung.

Ich habe in keinem anderen Feld der Sozialen Arbeit derartige Machtspielchen erlebt wie in der Schulsozialarbeit. Und ich möchte dawirklich nicht auf alle Schulen schließen.

Gleichzeitig habe ich auch bei meinen Kollegen sehr viel Neid und Missgunst erlebt. Hier ein paar Auszüge dazu (Sicht der Schulsozialarbeiter):

Gedanken meiner Ex Kollegen (ich möchte mich dabewusst ausnehmen):

- Die haben ständig Ferien und kassieren das Doppelte an Kohle
- Das was die können, kann ich auch.
- Ich muss oftmals Vertretungsstunden für die abhalten und bekomme trotzdem nicht das gleiche Geld.
- Die schieben ständig die verhaltensauffälligen Kinder zu uns ab.
- Die sehen uns als Last oder Belastung an.
- Wenn wir im Klassenraum sitzen, fühlen sie sich kontrolliert.
- Die habe unbefristete Arbeitsverträge und sichere Arbeitsbedingungen.

Ich möchte die Punkte nicht kommentieren, aber es ist teilweise wirklich so, dass hier Welten aufeinander prallen. In keinem anderen Arbeitsfeld habe ich die Unterschiede als so krass erlebt.